

Ressort: Politik

Özdemir fordert mehr wirtschaftlichen Druck auf Erdogan

Berlin, 21.08.2017, 07:07 Uhr

GDN - Nach der Freilassung des Schriftstellers Dogan Akhanli hat Grünen-Chef Cem Özdemir gefordert, den türkischen Präsidenten Recep Tayyip Erdogan ökonomisch mehr unter Druck zu setzen. "Wir müssen stärker die Sprache der Wirtschaft und des Geldes sprechen", sagte Özdemir der "Saarbrücker Zeitung" (Montagsausgabe).

Er könne es nicht verantworten, so Özdemir, "wenn deutsche Steuergelder verwendet werden für Erdogan und sein Regime". In der gegenwärtigen Situation dürften daher Investitionen in der Türkei nicht mehr über die Hermes-Bürgschaften abgesichert werden. "Das muss sofort aufhören." Die Türkei sei ein Land, in dem es keine Rechtsstaatlichkeit mehr gebe "und in dem jederzeit deutsche Staatsbürger als Geiseln genommen werden können und ja auch werden". Zugleich riet Özdemir Außenminister Sigmar Gabriel (SPD), die persönlichen Attacken des türkischen Präsidenten zu ignorieren. "Sich mit Erdogan auf seinem Niveau anzulegen, hat keinen Sinn, da bräuchte es einen Psychologen", so der Grüne.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-93552/oezdemir-fordert-mehr-wirtschaftlichen-druck-auf-erdogan.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com